

Herniariae herba (+ -)

Anwendung

Bei Beschwerden im Bereich der Nieren und der ableitenden Harnwege, bei Erkrankungen der Atemwege, bei Nervenentzündung und Nervenkatarrh, bei Gicht und Rheumatismus sowie zur Blutreinigung.

Dosierung

Tee: 1,5 g fein geschnittene Droge (1 Teelöffel = 1,4 g Droge) werden mit kaltem Wasser versetzt und kurz aufgekocht; nach 5 min durch ein Teesieb geben.

Als Diuretikum 2-3-mal täglich eine Tasse trinken.

Wirkmechanismen

Geringe spasmolytische und diuretische Wirkungen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Bruchkraut ist der gesamte oberirdische Teil von *Hernaria glabra* (L.) oder *H. hirsuta* (L.).

Art der Anwendung

Als Teeaufguß und in Teemischungen, auch als Extrakt in Tropfen.

In Fertigpräparaten aus der Gruppe der Urologika enthalten.

Substanzen

- Triterpensaponine (3 bis 10%): Herniariasaponine I bis VII (Aglyka Medicagensäure, Gypsogensäure, 16-Hydroxy-medicagensäure)
- Flavonoide (0,2 bis 1,8%): u.a. Hyperosid
- Hydroxycumarine (0,1 bis 0,4%): Umbelliferon, Herniarin

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Bruchkraut (dt.)
Rupturewort herb (eng.)

Indikationen

Harnwegsinfektionen (Komm. E, 0)
Krankheiten der Niere und des Urethers (ICD-10, N 28.8)
Urethritis und urethrales Syndrom (ICD-10, N 34)
Zystitis (ICD-10, N 30)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Herniariae herba
BAnz-Datum 18.09.86
Kommission E
BAnz-Nr. 173

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: Z

Monographie: Herniariae herba (Bruchkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Herniariae herba, Bruchkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Bruchkraut, bestehend aus den getrockneten oberirdischen Teilen von *Herniaria glabra* LINNE, und/oder *Herniaria hirsuta* LINNE sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete
Bruchkraut wird zur Behandlung und Vorbeugung von Erkrankungen und Beschwerden im Bereich der Nieren und ableitenden Harnwege, bei Erkrankungen und Beschwerden im Bereich der Atemwege, bei Nervenentzündung und Nervenkatarrh, bei Gicht und Rheumatismus sowie zur "Blutreinigung" angewendet. Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht ausreichend belegt.

Risiken
Keine bekannt.

Bewertung
Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht ausreichend belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht befürwortet werden.

Wirkungen

schwach spasmolytisch.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln nicht ausreichend belegt. Die therapeutische Anwendung wird dementsprechend von der Kommission E negativ bewertet.